

RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

Vorhang auf im Thurgau_24

Villa am See_52 Systeme & Regale_66 Bettsofas_76

Möbel aus Skandinavien_82 Portrait: Artek_102



Available on the
App Store

No. 09



STRENGE FORM WEICH GEHÜLLT

Transparenz, zwei intime Höfe und überraschende Elemente bereichern das Haus einer Familie mit zwei Kindern in der Nähe des Bodensees. Das klarlinige Gebäude des Architekten Philipp Adank wird begrenzt von einem Bach und einem langen Pool. Vorhang auf für den spannenden Dialog zwischen Innen und Aussen, zwischen Enge und Weite.



Platanen beschatten Sitzplatz und Garten und weichen die klare Geometrie des Bauvolumens auf. Die Westfassade mit gedeckter Terrasse, daneben der transparente, einstöckige Wohnbereich.

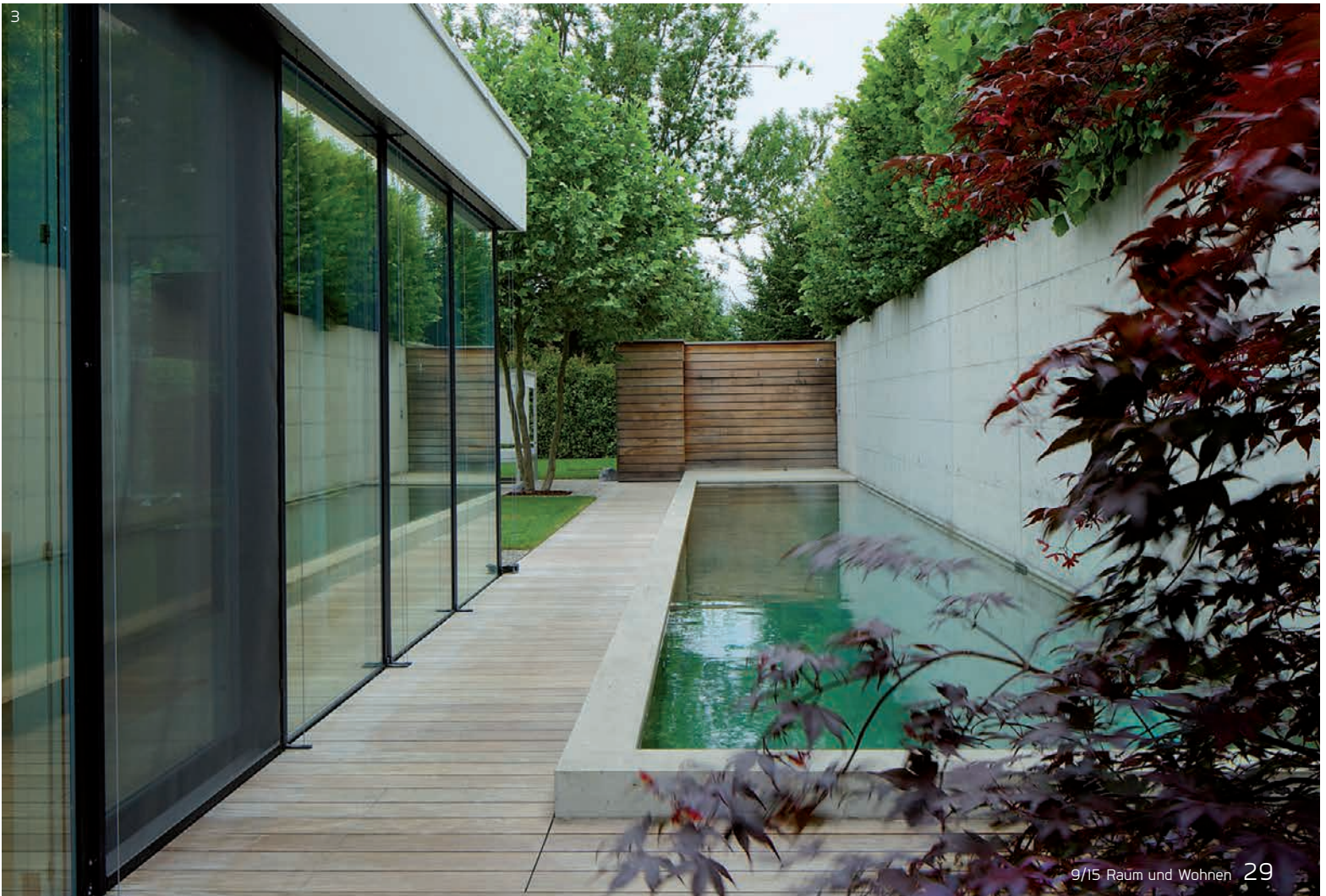




1_Grosse Schiebetüren öffnen das Haus zum angrenzenden Bachbett, weisse Fassaden-
vorhänge an Terrasse und Balkon laden zum Versteckspiel ein. **2_**Aussenvorhänge aus
wetterfestem Kunststoffgewebe umspielen die Terrassen des Hauses und kreieren intime
Wohlfühloasen. **3_**In den Schlafzimmern entlang der vollständig verglasten Südfassade
hört man des Nachts den Bach plätschern. Die Blätter der Weiden filtern das Licht im
Haus. **4_**Lange Sichtachsen bereichern den Bau - hier der Blick durch die Terrasse
zum Essbereich im Hausinneren, dahinter liegt die Küche. **5_**Viel Privatsphäre besitzt
die Terrasse vor dem Essbereich an der Westseite. Witzig: Waschtrog fürs Anfeuerholz.
Weich: Aussenvorhänge und Stuhlhüllen.



1 Der Balkon entlang der Südfassade dient den beiden Buben oft als Spielplatz. Die Vorhangschiene für die Fassadenvorhänge wurde eigens für dieses Haus entwickelt. **2** Platanen beschatten den bekiesten Aussensitzplatz, die eiserne Sommerküche von Erni Gartenbau schliesst diesen Bereich ab. Daybed von Gandia Blasco. **3** Obwohl der Bodensee ganz in der Nähe ist, wünschte sich die Bauherrin ein Schwimmbad. Der 15 Meter lange Pool liegt geschützt hinter einer Gartenmauer aus Beton. Im Hintergrund eine hölzerne Umkleekabine mit Aussendusche.







1_Wohnbereich an der Nordwest-Ecke des Hauses mit Blick in den Garten: Sofa und Pouf von Baxter, Bodenleuchte von Tom Dixon, Bücherregal von Porada. 2_Der um zwei Treppen tieferliegende Wohnraum - optisch endet er erst bei der Betonmauer des Pools. Fauteuil und Pouf von Baxter, Leuchte Tom Dixon. Links ein Stahlcheminée von Daniel Rutz. Die zylinderförmige Feuerstelle aus altem Schiffsstahl lässt sich um 360 Grad drehen. 3_Das Hausschwein von Moooi spiegelt sich in der Bodenleuchte von Tom Dixon. Dahinter der lichtdurchflutete Ess- und Küchenbereich mit Stühlen von Eero Saarinen für Knoll International. Boden aus handgefärbtem Beton.

1_Die offene Küche mit Küchenbar bietet grosszügige Aus- und Raumsicht. 2_Gediegene Eleganz im Küchenebereich. 3_Die weisse Massküche mit Kunststein-Arbeitsfläche stammt von Raumwerk Kreuzlingen, die Tapete im raumtrennenden Kubus von Designers Guild







STRENGE FORM - WEICH GEHÜLLT

Der majestätische Bodensee liegt kaum zehn Steinwürfe entfernt. «Ich bin aber keine Seebädlerin», meint die Bewohnerin des von einer Lindenreihe verhüllten neuen Hauses. Deshalb wünschte sie sich für ihr Heim gerne ein Schwimmbad. Und nicht nur das: «Mit meinem Mann haben wir uns schon sehr lange mit der Planung eines Einfamilienhauses beschäftigt. Wir kauften Zeitschriften und Bücher, um uns zu informieren und unsere eigenen Pläne zu schmieden.» Nur, mit dem Grundstück sollte es lange nicht klappen. Zwei Jahre suchten sie intensiv nach einem geeigneten Baugrund für ihr erträumtes Atriumhaus. Aber: Grosse Grundstücke, die sich für ein Atriumhaus eignen würden, sind in der Nähe des Bodensees rar. Mit Hilfe des befreundeten Architekten Philipp Adank fand man schliesslich zwei nebeneinander liegende Parzellen von zusammen etwa 1200 Quadratmetern. «Wir sind alle jung, verstehen uns gut», dachten sich die Bauherren. «Wir probieren's einfach zusammen!» Zu ihrem Team nahmen sie noch die Innenarchitektin Ruth Schwarzenbach hinzu. «Ruth kennen wir seit vielen Jahren und es war uns wichtig, von Anfang an jemanden für die Feinplanung dabei zu haben.» Auch der Architekt konnte bei seiner Projektierung von der erfahrenen Fachfrau profitieren und lernen. «Ich habe selten so gut vorbereitete Bauherren getroffen», meint Philipp Adank: «Ihre klaren Vorstellungen vom Haus und ihre Wünsche bis ins Detail halfen mir bei der Umsetzung in gebaute Substanz.»

Klare Geometrie mit weichen Linien

Das lange, rechteckige Grundstück war für den Architekten eine Herausforderung. Zwar entstand kein Atriumhaus, doch die geschickte Anordnung der Umgebungselemente und des Pools ergaben einen Aussenbereich mit viel Intimsphäre. Nach Norden, zur Strasse hin, setzte er eine hohe, lange Betonmauer, die sowohl das Schwimmbad als auch den westlichen Gartenbereich umfriedet und vor Einblicken schützt. Gegen Süden wird das Grundstück auf natürliche Art und Weise von einem kleinen Bach begrenzt. «Die Weiden und Birken bilden im Sommer einen grünen Paravent», schwärmt die Besitzerin: «Ein Paradies für unsere beiden Buben und die Nachbarskinder zum Erkundschafte von Flora und Fauna.» Eine weitere Schutzzone zur Quartierstrasse hin bildet die einstöckige Garage mit drei Standplätzen und einem Parkplatz vor dem östlichen Hausteil. Zwischen diesen Garagen und einem weiteren, auskragenden Hausteil führt der Eingang zur Haustür. Hier liegt auch ein versenkter Eingangshof, der sich dann im Schwimmbadbereich fortsetzt. «Dank dieser variierten Umgebung besitzt das Haus Vorzüge und Qualitäten, wie sie bei einem Atriumhaus entstehen», meint Philipp Adank. «Von Aussen gesehen wirkt das Gebäude verschlossen - es öffnet sich jedoch zu den eigenen, geschützten Freiräumen.» Einen weiteren, raffinierten Sichtschutz bieten die weissen Fassadenvorhänge, die die Balkone und Terrassen des doppelgeschossigen Hausteils umgeben. Die Idee dazu

1_Das Bad im Obergeschoss orientiert sich über bodentiefe Schiebefenster nach Süden ins Grüne. 2_Die Terrasse vor dem Eltertrakt, gestaltet als Wellnessbereich mit Sauna, Whirlpool und Relax-Nische. Davor das grosszügige Bad mit verglaster Dusche. 3_Das Spiel der Aussen- und Innenvorhänge im ovalen Spiegel von Baxter eingefangen. Waschbecken und Armaturen von Gessi, Wand aus Glasmosaik.

WIR SIND WELTWEIT DIE
EINZIGEN, DIE DEN
TASCHENFEDERKERN NOCH
AUSSCHLIESSLICH VON
HAND HERSTELLEN.

MANUFAKTURARBEIT
FÜR IHREN GUTEN SCHLAF

WWW.SCHRAMM.AG





1_Blick vom Treppenhaus Richtung verglaste Südwand mit Aussenvorhang und transparentem Balkongeländer. **2_**Das Schlafzimmer im Hintergrund, davor ein Teil des Badezimmers. Überall: fließende Übergänge in Richtung des schmalen Balkons.

stammt von den Bauherren selbst: «Wir haben in meiner Firma ein Vorhangschiene-System entwickelt, das sich besonders für solche Aussenvorhänge eignet», erklärt der Hausherr. Das Kunststoffgewebe ist ein Industriematerial - pflegeleicht, wetterresistent und reissfest. Da sich auch vor den raumhohen Schiebetüren im Hausinneren weisse Vorhänge befinden, lösen sich die strengen Hauskonturen je nach Vorhangspiel in weichen Linien auf. «Eine meiner wichtigsten Aufgaben war, zusammen mit der Innenarchitektin weibliche Gefühlsbereiche der recht strengen Architektur und der vielen Technik entgegen zu setzen», meint die Hausherrin. Dies beweist nicht nur die weiche Aussenhaut, sondern auch das Innere.

Hausinnere mit vielen Überraschungen

Viel Licht, direkter Aussenbezug, getrennte Lebensräume für Eltern sowie Kinder, Wellnessbereich für das Ehepaar, einfache Materialien, die trotzdem wirken, Erschliessungswege und Räume, die jeder Lebenslage gerecht werden und ein pflegeleichter Garten - dies ein paar der konkreten Vorstellungen über das neue Haus. Das Team Architekt,

Bauherren und Innenarchitekt hat es geschafft, ein für alle Bewohner gleichsam funktionales und zugleich einladend-wohnliches Ensemble zu kreieren. Einen Lebensraum, der überrascht, witzig und dekorativ wirkt, mit grossen, nicht allzu formellen Räumen für die vielen Familienfeste, geeignet aber auch für repräsentative Geschäftseinladungen. «Flieg nach Mailand und such uns was Schönes, Neues - gerne mit Witz, sagten meine Freunde. Und so kamen einige lustige Elemente ins Haus wie das schwarze Hausschwein von Moooi», erzählt Ruth Schwarzenbach. Für die Bauherrin stellte sie ein Material-Mosaik aus ihren Lieblingsfarben zusammen; danach war schnell entschieden, was man will. Ob Leuchten von Tom Dixon, Sitzmöbel von Baxter, Tapeten von Designers Guild, Stühle von Saarinen oder Bücherregal von Porada - das Konzept und die Möbel dazu waren neu. «Ich besuche gerne Messen, bestelle von kleinen Manufakturen und liebe das Spezielle. Die Bauherrschaft spielt aber eine grosse Rolle - hier war man besonders designorientiert, mit gutem Geschmack und Offenheit für Neues und Überraschendes», erklärt die Innenarchitektin. Überraschend sind auch einige der architektonischen Elemente im Haus: ➤

ZUHAUSE IM BAD



SEIT
1896



swiss made | seit 1896 | prämiertes Design | frei wählbares Mass
Ausstellungen in Hochdorf | Adliswil | Dietlikon | Pratteln | Bern



1_Überraschungsbild beim Eingang: Durch ein fassadenbündiges Fenster blickt man in eine der Garagen, mit Oldtimer und wechselnden Lichteffekten. 2_Vor dem langgestreckten Hauptgebäude liegt dieser eingeschossige Hausteil mit Parkplatz und drei Garagen.



Ganzheitliches Konzept

Philipp Adank (*1980) gründete sein Architekturbüro Adank & Partner im Jahr 2007 in Amriswil/TG. Er absolvierte eine Hochbauzeichnerlehre und studierte anschliessend an der FH in St.Gallen. Nach dem Architekturdiplom im Jahr 2005 arbeitete er als Angestellter bis 2007. «Wir betrachten jedes Projekt als neue Herausforderung - wichtig ist uns das ganzheitliche Konzept», meint er. In seinem

Büro steht ein breit gefächertes zwölfköpfiges Team aus diplomierten Architekten, Hochbauzeichnern, Bauleitern und Lehrlingen je nach Projektbedarf zur Verfügung. Dies ermöglicht ein grosses Leistungsspektrum von Studien über Planung bis und mit der Realisierung. Seit der Gründung des Büros hat sich das Team stetig weiterentwickelt; seine Arbeit umfasst Ein- und Mehrfamilienhäuser, An- und Umbauten, Sanierungen und Gewerbebauten. «UNS heisst ein besonderes Projekt unseres Architekturbüros. Als Vorbild für die Entwicklung dieses Modulsystems diente uns die Autoindustrie. Es handelt sich um kleine Wohneinheiten in vorfabrizierter Holzbauweise mit integrierter Wärme- und Schalldämmung. Das System hat uns zwar viel Kopfzerbrechen gemacht, aber das Ergebnis ist spannend, es lässt sich nach individuellen Bedürfnissen zusammenfügen und dient in Kreuzlingen bereits als günstige, modulare Wohneinheit.»

ADANK & PARTNER AG

8580 Amriswil

www.adank-partner.ch

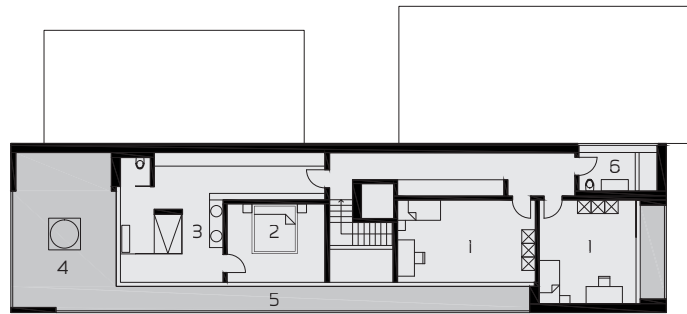
So die transparente Garage beim Eingang, das sechs Meter hohe Gästebad, das vielleicht einmal zum Liftschacht umfunktioniert wird, die spezielle Beleuchtung des langen Ganges zu den Kinderzimmern, die Sommerküche für Gas und Holzkohle vor der Terrasse oder der Kamin aus einem alten Schiffsrohr. «Der Entwurf von Rutz Feuerstellen ist etwas ganz Besonderes», schwärmt die Hausherrin. «Der Kamin lässt sich um 360 Grad drehen und bildet zusammen mit der Bodenplatte und der Wasserschale aus altem Schiffsstahl das trennende Element zwischen Ess- und Wohnbereich.» Inszenierte, gefühlsbetonte Räume - Philipp Adanks Architektur fasst all dies in einem spannenden Gefüge zusammen. 🖐️

FOTOS: Francesca Giovanelli

TEXT: Kay von Losoncz

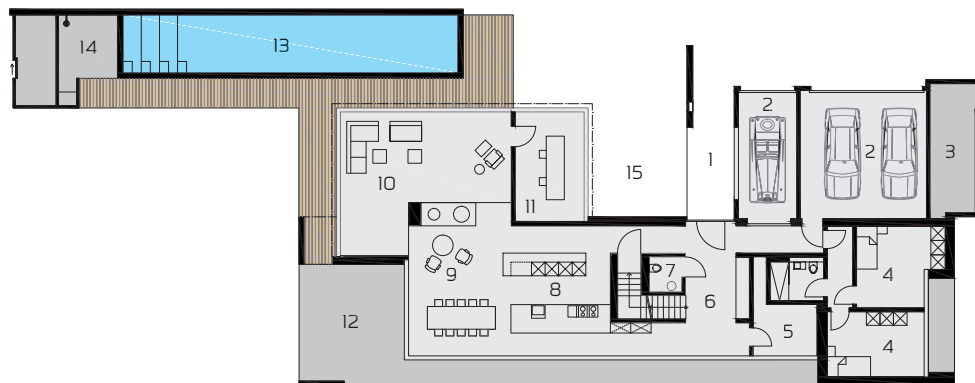
Obergeschoss

- 1 Kinderzimmer
- 2 Elternschlafzimmer
- 3 Badezimmer
- 4 Wellness-Terrasse
- 5 Balkone
- 6 Kinderbad



Erdgeschoss

- 1 Zugang
- 2 Garage
- 3 Parkplatz
- 4 Gästezimmer
- 5 Hauswirtschaft
- 6 Entree/Erschliessung
- 7 Gäste-WC
- 8 Küche
- 9 Essen
- 10 Wohnen
- 11 Büro
- 12 Gedeckte Terrasse
- 13 Swimmingpool
- 14 Aussendusche/Umkleide
- 15 Eingangshof



Die beliebteste Küche der Schweiz

Jetzt erleben auf piatti.ch

